

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort		19
<b>KAP. 1: SPORTDIDAKTIK UND SPORTSPIEL: ZUM ZUSAMMENHANG VON ZIELSETZUNGEN, INHALTEN UND UNTERRICHTSGESTALTUNG</b>		21
Einleitung - Einschränkungen		
<b>TEIL A: DIDAKTIK UND METHODIK DER LEIBESERZIEHUNG</b>		23
1.1 <b>Methodik der Leibeserziehung</b>		23
Bezugsgrundlagen - Zur Praxis der Sportspiele - Zusammenfassung		
1.2 <b>Didaktik der Leibeserziehung</b>		26
1.2.1 <b>Zur didaktischen Kontroverse</b>		26
Der objektivistische Ansatz (PASCHEN) - Der anthropozentrische Ansatz (BERNETT; HANEBUTH) - Der anthropologisch-kindgemäße Ansatz (MESTER) - <del>Kritische Einschätzung - Erzieherische und unterrichtspraktische Konsequenzen des Ansatzes von MESTER</del>		
1.2.2 <b>Die Bildungsgehalte des Spiels (HILMER)</b>		31
Auswahl und Ordnung der Spiele - Zusammenfassung		
1.2.3 <b>Didaktik und Methodik der Sportspiele</b>		33
Das Basketball-Konzept (STÖCKER) - Das spiel- gemäße Fußball-Konzept (DIETRICH) - Das "spiel- gemäße" Volleyball-Konzept (DÜRRWÄCHTER) - <del>Kritische Einschätzung - Methodik der Sportspiele: Zusammenfassung - Resümee</del>		
<b>TEIL B: ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT UND SPORTDIDAKTIK IM UMBRUCH: KONSEQUENZEN FÜR DIE SPORTSPIEL-VERMITTLUNG</b>		40
1.3 <b>Erziehungswissenschaft im Umbruch</b>		41
1.3.1 <b>Die Öffnung zu den empirischen Verfahren (ROTH)</b>		41

1.3.2	<b>Curriculum-Entwürfe</b>	43
	Langfristige Curriculumentwicklung (ROBINSOHN) - Mittelfristige Curriculumentwicklung (ACHTENHAGEN/ MENCK) - Curriculum-Werkstatt (von HENTIG) - Pragmatische Curriculumentwicklung (BILDUNGSRAT) - Lernzieloperationalisierung (MÖLLER) vs. offene Curricula (HEIPCKE/MESSNER/GARLICH/SRUMPF)	
1.3.3	<b>Kritische Didaktik-Modelle</b>	48
	Kommunikative Didaktik (SCHÄFER/SCHALLER) - Kritisch-konstruktive Didaktik (KLAFKI) - Kritische Didaktik (SCHULZ)	
1.3.4	<b>Änderungen des sportrelevanten Umfeldes</b>	52
	Das neue Gewicht des Sports (KURZ) - Entwick- lungspsychologie im Wandel (OERTER/REITER)	
1.4	<b>Sportdidaktik im Umbruch</b>	54
1.4.1	<b>Orientierung an den Erziehungswissenschaften (an der kritischen Funktion von Theorie)</b>	55
	Zum Problem der Lehrplanentscheidung (DIETRICH) - Handlungskompetenz im Sport (BRODTMANN/TREBELS) - Körpererziehung, Sport und Spiel (FUNKE) - Zusammenfassung	
1.4.2	<b>Orientierung am Sport</b>	58
	Eindimensionales Sportverständnis (DIEM/KIRSCH) - Handlungsfähigkeit im Sport (KURZ) - Zusammenfassung	
1.5	<b>Stufendidaktische Ansätze</b>	62
1.5.1	<b>Primarstufenspezifische Besonderheiten</b>	62
	Schulung sportartspezifischer Fertigkeiten (HECKER) - Schritte zu einem offenen Bewegungs- konzept (BANNMÜLLER) - Bewegung und Erfahrung (SCHERLER) - Bewegung, Spiel und Sport (GABLER/GRUPE/KURZ) - Zusammenfassung und kritische Einschätzung	
1.5.2	<b>Sport in der Sekundarstufe I (BRETTSCHEIDER)</b>	67
	Kritische Einschätzung	
1.5.3	<b>Sport in der Sekundarstufe II (GRUPE/BERGNER/KURZ)</b>	69
1.5.4	<b>Theorie und Praxis der Sportarten</b>	70
	Reflexives Lernen (DIETRICH) - Instrumentelles und reflexives Lernen (BAUR/BRETTSCHEIDER) - Zusammenfassung	

1.5.5	<b>Erziehungswissenschaft und Sportdidaktik: Eine Zwischenbilanz</b> Resümee	72
1.6	<b>Didaktik und Methodik der Sportspiele</b>	77
1.6.1	<u>Unterschiedliche Bezugspunkte</u> Handlungsstruktur und Mannschaftsspiel (HAGE- DORN) - Zum Implikationszusammenhang von Ziel- projektion und Vermittlungsvariablen (BRETT- SCHNEIDER) - Vereinfachte Erfahrungssituationen im Sportspiel (SCHALLER) - Alternative Struktur- analysen (DIETRICH) - Kritische Einschätzung	77
1.6.2	<b>Schülerbücher für die Sekundarstufe II</b> Sportartbezogene Unterrichtsmaterialien (NRW) - Arbeitsmaterialien für die Sportspiele (GRUPE u.a.)	85
1.6.3	<b>Zur Regelungsbedürftigkeit der Sportspiele</b> Zur Regelkontrolle (PILZ/TREBELS) - Soziale Öff- nung der Bewegungsspiele (EICHLER) - Entwicklung des moralischen Bewusstseins (LANDAU) - Soziales Lernen im Sportspiel (CACHAY/KLEINDIENST; FRITSCH/ MARAUN) - Spielen mit Sonderregeln (HARTMANN; HEINE) - Spielregelung durch Vereinbarung tech- nischer und moralischer Regeln (SCHERLER) - Kommunikative Kompetenz und Sportspiel (DIGEL)	88
1.6.4	<b>Das Dilemma der Sportspielerziehung: Das Theorie-Praxis-Verhältnis</b> Resümee	102
TEIL C:	<b>DIE AUSDIFFERENZIERUNG DES SPORTS, DER SPORT- ARTEN UND DER SPORTWISSENSCHAFT: PROBLEME FÜR DIE VERMITTLUNG</b>	106
1.7	<b>Der veränderte Stellenwert des Sports</b> Die Versportung jugendlicher Körper (ZINNECKER) - Die Ausdifferenzierung der Sportarten - Die Ver- änderung des Wertesystems - Die Wiederentdeckung des Subjekts (GRUPE; FUNKE) - Zusammenfassung und kritische Einschätzung	106
1.8	<b>Der veränderte Zugang zum Sportspiel</b> X Selbstinitiiierung des Spiels (DIETRICH/LANDAU) X - Der heutige Zugang zum Sportspiel (DIETRICH; SCHMIDT)	119

1.8.1

**Konkurrierende Vermittlungsmodelle**  
Mini-Sportspiele (HAGEDORN u.a.) - Kind- und  
entwicklungsgemäBes Spielen (DIETRICH) - Spiele  
um etwas (sportpädagogische Deutungen) -  
Zusammenfassung

123

1.9

**Fachwissenschaftliche Zugänge zum Sportspiel**  
Skizzierung des Volleyball-Handbuches (CHRIST-  
MANN/FAGO) - Skizzierung des Basketball-Hand-  
buches (HAGEDORN/NIEDLICH/SCHMIDT) - Resümee

132

**Schlußbemerkungen**

136

**Ausblick**

138

**KAP. 2: LERNEN IM SPORTSPIEL**

141

**TEIL A: ZUR ENTWICKLUNG DER SPORTSPIELFORSCHUNG**

143

**2.1 Analysen des Sportspiels**

143

**2.1.1 Qualitative Analysen des Sportspiels**

143

Qualitative Bewegungs-Analysen (DÖBLER) - Katego-  
riale Erfassung - Antizipation - Leistungskompo-  
nenten - Qualitative Analyse der psychischen  
Struktur (MAHLO) - Wahrnehmung und Analyse - Die  
gedankliche Lösung - Die motorische Lösung -  
Kompliziertheit von Handlungen - Kritische Ein-  
schätzung - Das Spielreihen-Konzept aus lern-  
theoretischer Sicht (DIETRICH) - Die freie Spiel-  
welt - Phasen des Handlungsverlaufs - Traditionelle  
Bewegungsspiele - Spielerisch "eingekleidete"  
Übungsformen - Reine Übungsformen - Zusammen-  
fassung -Strukturanalyse der Bewegungsspiele:  
Subjektive und objektive Struktur (HILMER) -  
Erfülltes Spilleben - Spielwelt der Erwach-  
senen - Zusammenfassende Einschätzung

**2.1.2 Quantitative Analysen: Ziele und Erkenntnisse der  
systematischen Sportspielbeobachtung**

158

Die Entwicklung der Sportspielbeobachtung (HAGE-  
DORN) - Theorie der Aktionsketten - Theorie der  
Synchronketten - Interdependenz-Theorie - Spiel-  
beobachtung und Lernerfolgskontrollen im Basket-  
ball - Vergleichende Spielbeobachtung im Volley-  
ball - Zusammenfassung und Ausblick

2.2	<b>Wechsel der Forschungsperspektive: Intraindividuelle Erklärungsmodelle</b>	166
2.2.1	<b>Systemspezifische Erklärungen menschlichen Handelns</b> Das TOTE-Modell (MILLER/GALANTER/PRIBRAM) - Die hierarchische Organisation - Die Rückkoppelungseinheit - Werte, Bedeutungsmaßstäbe - Motorische Fertigkeiten - Das Problem des Umlernens - Das Problem der Rückmeldung - Zusammenfassung - Die naive Verhaltenstheorie (LAUCKEN) - Kognitive Prozesse - Motivationale Prozesse - Gefühlsmäßige Prozesse - Zusammenfassung - Psychische Struktur und Regulation von Arbeitstätigkeiten (HACKER) - Psychische Struktur - Operative Abbildsysteme - Regulationsebenen - Zusammenfassung - Kritische Anmerkungen aus Sicht einer "Ich-psychologischen Handlungstheorie" (BOESCH)	166
2.2.2	<b>Zur Einheit von Kognition und Motorik: Anglo-amerikanische Theorien</b> Eine closed-loop-Theorie (ADAMS) - Die Entwicklung der Schema-Theorie (R.A. SCHMIDT) - Zum Problem der zentralen Steuerung - Motorische Programme - Die Idee des Schemas - Motorische Reaktionsschemata - Schemabildung - Reaktionserzeugung - Reaktionserkennung - Der Aussagewert für die Sportspiele	181
2.2.3	<b>Sportspezifische Erklärungsmodelle: Handlungs-, kognitions- und informationstheoretische Ansätze</b> Grundannahmen - Das antizipative Handlungsraumkonzept (KAMINSKI) - Bewegungshandlungen als Bewältigung von Mehrfachaufgaben - Das Handlungsraumkonzept - Zusammenfassung - Entwicklung und Modifikation kognitiver Strukturen (GLENCROSS) - Die Rolle von Plänen - Auf dem Weg zu einer integrativen Handlungstheorie (LEIST) - Allgemeine psychische Struktur - Innere und äußere Strukturanalyse der Bewegung - Struktur- und Prozeßanalyse der Bewegungsproduktion - Funktionsanalyse der Motivation - Zur Verschiedenheit der Lern- und Lehrprobleme - Regulation von Sportspielhandlungen (KONZAG/KONZAG) - Orientierungsregulation - Antriebs- und Entscheidungsregulation - Ausführungs- und Kontrollregulation - Zusammenfassung und kritische Würdigung	189
2.3	<b>Lernphasenmodelle im Sport</b>	208

- 2.3.1 **Zweiphasige Lernmodelle** 208  
 Ein zweiphasiges Koordinationsmodell (RÜSSEL) -  
 Rahmenkoordination - Feinkoordination - Steuerungs- und Regelungsprozesse - Mentales Training -  
 Motorischer Transfer - Zusammenfassung - Die  
 Zwei-Phasen-Theorie (ADAMS) - Der historische  
 Zusammenhang - 1. Lernphase: Verbal-motor-stage -  
 2. Lernphase: Motor-stage - Zusammenfassung und  
 Kritik
- 2.3.2 **Gestalttheoretische Sichtweisen: Wahrnehmung und Lernen** 216  
 Zum Problem der Zentrierungsverhältnisse im anschaulichen Gesamtfeld (KOHL) - Phänomenologische  
 Analyse - Zur Basketball-Untersuchung - Leistungsergebnisse - Aussagedaten - Zusammenfassung -  
 Unterschiedliche Formen der Organisation des Gesamtfeldes beim sensumotorischen Lernen (THOLEY) -  
 Änderung der Zentrierungsverhältnisse - Bildung von Gestaltzusammenhängen - Bildung von Gestalt-  
 eigenschaften - Organisation von Bezugssystemen -  
 Änderung der Variabilitäts-Konstanzverhältnisse -  
 Tendenz zur Prägnanz - Zusammenfassung
- 2.3.3 **Motorische Lernphasenmodelle** 227  
 3 Phasen motorischen Lernens (MEINEL) -  
 Phase A: Erwerb des Grundablaufes in Grobform:  
 Grobkoordination der Bewegung -  
 Phase B: Korrektur, Verfeinerung und Differenzierung: Feinkoordination der Bewegung -  
 Phase C: Festigung und Anpassung an wechselnde  
 Bedingungen: Stabilisierung der Bewegung -  
 Zusammenfassung - Motorisches Lernen im Sport:  
 3 Phasen des Lernverlaufs (SCHNABEL) -  
 1. Lernphase: Entwicklung der Grobkoordination -  
 2. Lernphase: Entwicklung der Feinkoordination -  
 3. Lernphase: Stabilisierung der Feinkoordination  
 und Entwicklung der variablen Verfügbarkeit -  
 Die komplexe Antizipation im Sportspiel -  
 Zusammenfassung und Kritik

2.3.4 **Handlungstheoretische Modelle**  
 Lernen als Entwicklung von Handlungssystemen (VOLPERT) - Zusammenfassung - Lernvorgänge bei der Anforderungsbewältigung (HACKER) - Allgemeine Mobilisierung - Sensibilisierung der Analytoren - Psychologische Automatisierung - Begriffliche Fassung (Verbalisierung) - Intellektuelle Durchdringung - Zusammenfassung - Psychische Merkmale des intraindividuellen Entwicklungs- und Lernverlaufs (ALLMER) - Zusammenfassung und Kritik - Zusammenfassung: Lernphasenmodelle im Überblick - Resümee

**TEIL B: KOGNITIVE UND MOTORISCHE PROZESSE** 249

2.4 **Zur Bedeutung der Wahrnehmungskomponente** 249

2.4.1 **Wahrnehmen und Erkennen visueller Muster** 251

Merkmalsanalyse (NEISSER) - Die Suche nach den Prototypen (ROSCH) - Zur Interaktion von Wahrnehmung und Gedächtnis (DE GROOT; CHASE/SIMON) - Das Problem der Wahrnehmungseinheiten: Ganzheit oder Teile

2.4.2 **EXKURS: Wahrnehmungstheorien im Widerstreit** 254

Probleme der Wahrnehmungsforschung - Der ökologische-konstruktivistische Ansatz (NEISSER) - Wahrnehmungsschemata - Wahrnehmung als Umweltinformationsangebot (J.J. GIBSON) - The theory of affordances - Zur Definition von Wahrnehmung - Annahmen über die Art des Wahrgenommenen - Der Informationsbegriff - Annahmen über Wahrnehmungssysteme - Extraktion von Umweltinformationsangeboten - Wahrnehmungslernen aus ökologischer Sicht: Ein Blick von außerhalb des Netzwerkes (E. GIBSON) - Wahrnehmung: Direkter Realismus oder Konstruktion?

2.4.3 **Bewegungswahrnehmung** 261

Fremdwahrnehmung (MICHOTTE u. JOHANNSON) - Eigen- und Fremdwahrnehmung (LEE/LISHMAN) - Visuelle Bewegungswahrnehmung und raum-zeit-bezogene eigene Aktionen - Organismus-Umwelt-Beziehungen - Relevante Informationen - Zusammenfassung

2.4.4 **Wahrnehmung und Antizipation** 266

Reaktionszeit und Bewegungszeit - Wahrnehmungs- und Erfahrungsantizipation - Zusammenfassung

2.4.5	<b>Selektives Sehen</b>	270
	Datenbezogene Selektion (NEISSER/BECKLEN) - Erwartungsbezogene Selektion (SPELKE/HIRST/ NEISSER) - Strukturelle Begrenzungen - Selektives Sehen im Mannschaftsspiel (KONZAG) - Konzentrationsfähigkeit - Distributionsfähigkeit - Umschaltfähigkeit - Empirische Überprüfung	
2.4.6	<b>Fixationsverhalten im Sportspiel</b>	273
	Fixierung von Raumkonstellationen (BARD/FLEURY) - Fixationsverhalten und Komplexität - Zusammenfassende Einschätzung	
2.5	<b>Zum Problem der Informationsverarbeitung: Erinnerungen, Gedächtnis und Aufmerksamkeit</b>	278
2.5.1	<b>Erinnerungsorientierte Gedächtnispsychologie</b>	279
	Subjektive Bedeutung und Schemata (BARTLETT)	
2.5.2	<b>Wissensorientierte Gedächtnispsychologie</b>	280
	Stufen-Modelle - Merkmale der Gedächtnisspeicher	
2.5.3	<b>Das sensorische Gedächtnis</b>	283
	Befunde zugunsten eines eigenständigen Speichersystems (SPERLING) - Beginn der konzeptuellen Verarbeitung - Zusammenfassung	
2.5.4	<b>Das Problem der Aufmerksamkeit</b>	284
	Das Ein-Kanal-Filter-Modell (BROADBENT) - Das Abschwächungsmodell (TREISMAN) - Späte Selektion: Modelle vollständiger Verarbeitung (ATKINSON/ SHIFFRIN) - Aufmerksamkeit als Verteilung kognitiver Ressourcen (NORMAN/BOBROW) - Zusammenfassung	
2.5.5	<b>Das Kurzzeitgedächtnis</b>	289
	Zeitdauer der Speicherung - Vergessen: Verfall oder Interferenz? - Kodierungsprozesse im KZG - Organisation von Lernprozessen im KZG (MILLER) - Befunde zugunsten eines separaten Kurzzeitspeichers - Art der Kodierung - Eine Alternative: Das Modell der Verarbeitungsebenen (CRAIK/LOCKHART) - Die Weiterentwicklung: Elaboriertheit und Organisation	
2.5.6	<b>Das Langzeitgedächtnis</b>	294
	Kognitive Landkarten (LYNCH u. KUIPERS) - Kodierung im LZG - Organisationsprozesse im LZG - Episodisches und semantisches Gedächtnis (TULVING) - Modelle des semantischen Gedächtnisses - Visuelle Vorstellungsbildung (MESTER) - Zusammenfassung: Der Umgang mit dem Gedächtnis	

2.6	<b>Entscheidungsprozesse</b>	299
	Kognitive Vorlaufprozesse	
2.6.1	<b>Situative Merkmale</b>	302
	Umfang (= Anzahl) der Alternativen - Komplexität situativer Merkmale (KONZAG)	
2.6.2	<b>Informationsreduktion:</b>	307
	<b>Bindeglied zwischen situativen und personenspezifischen Merkmalen</b>	
2.6.3	<b>Personenspezifische Merkmale</b>	308
	Die Bedeutung des Vorwissens (CHI) - Alters- typische Veränderungen (J. KONZAG) - Operatives Wissen (= Handlungswissen) - Handlungswissen im Sportspiel - Die Bedeutung des Könnens: Einschätzung der momentanen Verfügbarkeit	
2.6.4	<b>Zusätzliche Entscheidungsbedingungen</b>	314
	Entscheidungen unter Zeitdruck - Physische und psychische Belastung im Wettkampf - Das Problem der funktionalen Gebundenheit - Zusammenfassung	
2.7	<b>Motorische Ausführungsprozesse</b>	315
2.7.1	<b>Geschlossene und offene Lernaufgaben</b>	316
2.7.2	<b>Qualitative Merkmale</b>	317
	Ökonomisierung des Gesamtablaufs - Störungen des Gesamtablaufs - Aufgabenschwierigkeit - Fehlerursachen	
2.7.3	<b>Quantitative Merkmale</b>	320
	Standardisierung (Konstanz) der Bewegungsdauer - Zielgenauigkeit - Geschwindigkeit - Vielfalt und Variabilität motorischer Ausführungsprozesse - Zusammenfassung	
2.8	<b>Rückmeldungsprozesse</b>	324
2.8.1	<b>Eigeninformationen</b>	324
	Qualitativ ganzheitliche Aspekte	
2.8.2	<b>Zum Zusammenhang von Fremd- und Eigeninformationen</b>	327
2.8.3	<b>Fremdinformationen</b>	329
	Verlaufsbezogene Fremdinformationen - Resultat- bezogene Rückinformationen - Art und Genauigkeit des Informations-Feedbacks - Informations-Feedback und Lernstufen - Häufigkeit des Informations- Feedbacks - Zeitcharakteristika - Aussagen zum Post-Intervall - Aussagen zum Prä-Intervall - Das Verhältnis von Prä- und Post-Intervall - Zusammenfassung - Video-Feedback - Resümee	

<b>TEIL C:</b>	<b>MOTIVATIONALE UND EMOTIONALE BEDINGUNGEN IM SPORT</b>	<b>340</b>
2.9	<b>Motivationale Bedingungen im Sport</b>	340
2.9.1	<b>Motivation im und durch Sport</b>	340
	Motivation zum Sport (HEUSER) - Motivation im Sport (JONAS) - Einstellungen und Interessen zum Sporttreiben (BRETTSCHEIDER/KRAMER u. HECKERS) - Motivation zum Sportspiel (ESSING/EBERSPÄCHER) - Individuelle Motivationsprobleme - Auf der Suche nach individuellen Erwartungs- und Bewertungsprozessen	
2.9.2	<b>EXKURS: Motivationstheoretische Überlegungen</b>	345
	Personen- und Umweltvariablen (HECKHAUSEN)	
	Teil 1: Erwartungen	
	Das Valenzkonzept (LEWIN) - Die resultierende Valenz (FESTINGER) - Motiv und Anreiz (ATKINSON) - Ergebnis-Folge-Erwartungen (VROOM) - Motivierungsprozesse (HECKHAUSEN) - Komplexe Motivierungsprozesse im Sport (NITSCH/ALLMER)	
	Teil 2: Ursachenerklärungen	
	Naive Handlungsanalyse (HEIDER) - Subjektiv wahrgenommene Ursachen (WEINER) - Individuelle Ursachenerklärungen nach Erfolg und Mißerfolg (MEYER) - Individuelle Ursachenerklärungen im Sport (ALLMER)	
	Teil 3: Die wiederentdeckte Volition	
	Volitionale Vermittlungsprozesse (KUHL) - Experimentum und Motivation gegen Widerstände (WEINERT)	
2.9.3	<b>Pädagogische Konsequenzen</b>	357
	Kritische Anmerkungen: Vernachlässigung individueller Mehrfachmotivierungen und Motivhierarchien - Motivationsfördernde Maßnahmen	
2.10	<b>Emotionale Bedingungen im Sport</b>	358
2.10.1	<b>Besonderheiten von Emotionen</b>	359
	Grundmerkmale von Emotionen - (Primäre) positive und negative Emotionen	
2.10.2	<b>Wechselbeziehungen zu anderen Komponenten</b>	361
2.10.3	<b>Emotionstheorien und ihre Bedeutung für Lernprozesse</b>	361
	Emotionen als Korrelat von Erregungen (DUFFY) - Der selektierende Einfluß von Emotionen (BOWER) - Die Aufmerksamkeitshypothese (WINE u. SARASON) - Emotionen als postkognitives Phänomen (LAZARUS) - Grundzüge einer individuellen Bewertungs- und Bewältigungstheorie - Bewältigungsprozesse	

2.10.4	<b>Negative Emotionen</b>	368
	Angst im Sport - Angstauslösende Bedingungen - Streßinduzierende Belastungssituationen im Sport - Empirische Untersuchungen - Vorwettkampfphase - Nachwettkampfphase - Schulsport - Zusammenfassung	
2.10.5	<b>Positiv getönte Emotionen - Wohlbefinden im und durch Sport</b>	371
	Voraussetzungen zur Erreichung individuellen Wohlbefindens - Zusammenfassung - Schlußbemerkungen	
<b>KAP. 3:</b>	<b>EMPIRISCHE UNTERSUCHUNGEN IM FELD</b>	375
	Allgemeine Forderungen an adäquate Forschungs- strategien - Methodische Zugänge - Grundzüge der eigenen Forschungsstrategie - Zusammenfassung	
3.1	<b>Zum Problem der partiellen Ausschaltung der visuellen Kontrolle im Basketball</b>	378
	Empirische Untersuchungen zur partiellen Aus- schaltung der visuellen Kontrolle - Empirische Untersuchung zum Dribbeln im Basketball - Der eigene Untersuchungsansatz - Untersuchung A - Untersuchung B - Ergebnisse: Untersuchung A - Leistungsdaten - Aussagedaten - Untersuchung B: Längsschnittuntersuchung - Diskussion der Ergebnisse	
3.2	<b>Bewegungsvorstellungen, Fehlerfeststellung und motorische Strategien:</b>	385
	<b>Eine exemplarische Untersuchung beim Vorhandschlag im Tennis</b> Empirische Untersuchungen - Der eigene Untersu- chungsansatz - Aussagedaten (Blickrichtung - Auf- merksamkeitsverhalten - Bewegungsvorstellungen) - Leistungsergebnisse (Genauigkeit und Konstanz - Seiten- und Längenabweichungen - Fehlerauswertung) - Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse	
3.3	<b>Zur Bedeutung interner Repräsentationen in einer einfachen fußballspezifischen Entscheidungssituation</b>	393
	Empirische Untersuchungen zur kognitiven Repräsen- tation - Der eigene Untersuchungsansatz - Ergeb- nisse - Aussagedaten - Lösungsstrategien - Aufmerk- samkeitsverteilung - Wahrnehmung des Torwartverhal- tens - Handlungspläne und Entscheidungsverhalten - Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse	

- 3.4 **Zur Bedeutung interner Repräsentationen und motorischer Aktionen in einer komplexen fußballspezifischen Angriffssituation** 399  
 Der eigene Untersuchungsansatz - Ergebnisse: Leistungsdaten - Aufmerksamkeitsverhalten - Lösungsstrategien - Wahrnehmung des Abwehrverhaltens - Das Problem der funktionalen Gebundenheit - Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse
- 3.5 **Zur Bedeutung interner Schemata (Wahrnehmungs- und Entscheidungsprozesse) und motorischer Ausführungen in der volleyballspezifischen Situation Aufschlag - Annahme** 406  
 Empirische Untersuchungen - Der eigene Untersuchungsansatz - Ergebnisse: Leistungsdaten (Einschätzungszeitpunkte - Einschätzungsfehler) - Aussagedaten (Erkennungsmerkmale des Aufschlags - Entscheidungsprobleme - Aufmerksamkeitsverschiebung) - Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse
- 3.6 **Zur Bedeutung kognitiver Repräsentationen und motorischer Schemata in der tennisspezifischen Standardsituation Aufschlag - Return** 412  
 Empirische Untersuchungen im Tennis - Der eigene Untersuchungsansatz - Ergebnisse: Leistungsdaten (Returnierte Schläge - Trendberechnungen) - Analyse der Aussagedaten - Aufmerksamkeit - Aufschlagmerkmale (Suchbereichseingrenzung - Operatives Wissen) - Returnmerkmale (Zeitpunkt der Ballannahme, Beschleunigung) - Wahrnehmung des taktischen Verhaltens - Lösungsstrategien - Entscheidungsverhalten - Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse
- 3.7 **Quantitative und qualitative Bewegungsanalyse im Tennis** 420  
 Empirische Untersuchungen - Der eigene Untersuchungsansatz - Qualitative Ergebnisse - Quantitative Ergebnisse (Extremgruppenvergleich - Gesamthandlungszeit - Reaktionszeit - Schlag- und Beschleunigungsphase) - Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse

3.8	<b>Zur Bedeutung unterschiedlicher Rückmeldungen für die Optimierung sportartspezifischer Bewegungsabläufe</b>	425
	Empirische Untersuchungen zu Feedback-Effekten - Der eigene Untersuchungsansatz - Untersuchung A (Volleyball) - Untersuchung B (Fußball) - Ergebnisse: Leistungsdaten Volleyball (Extremgruppenvergleiche - Fehlerausmaß - Intragruppenvergleich - Rückmeldungsvariation) - Aussagedaten (Aufmerksamkeitsverteilung - Blickkontakt) - Ergebnisse: Leistungsdaten Fußball (Extremgruppenvergleich - Effekte der Rückmeldungsvariation) - Aussagedaten - Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse	
3.9	<b>Freies Fußballspielen von Kindern und Jugendlichen im historischen Vergleich</b>	435
	Beobachtungen zum freien Spielverhalten in den 60er Jahren - Der eigene Untersuchungsansatz - Beobachtungsergebnisse - Art der Bewegungsräume - Spielerzahl - Beobachtete Spielformen - Intensität der Spielformen - Befragungsergebnisse - Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse	
3.10	<b>Zusammenfassung der Ergebnisse</b>	445
<b>KAP. 4:</b>	<b>AUFGABENSTRUKTUR UND ANFORDERUNGSBEWÄLTIGUNG IM SPORTSPIEL: GRUNDLAGE FÜR METHODISCHE KONSEQUENZEN</b>	449
4.1	<b>Charakterisierung der Aufgabenstruktur im Sportspiel</b>	449
	a) Mehrfaches Bezugssystem b) Geschlossene und offene Lernaufgaben Zusammenfassung und Folgerungen	
4.2	<b>Zur Einheit der Teilhandlungssysteme</b>	453
4.3	<b>Anforderungsbewältigung auf Anfängerniveau: Zur Struktur der Teilhandlungssysteme</b>	454
4.3.1	<b>Zur Struktur des Teilhandlungssystems Kognition/Motorik</b>	454
	a) Zur Struktur des Wahrnehmungsvorganges b) Zur Struktur des Verarbeitungsvorganges c) Zur Struktur des Entscheidungsprozesses d) Motorische Ausführungsprozesse e) Rückmeldungsprozesse	

4.3.2	<b>Zur Struktur des Teilhandlungssystems Motivation/Emotion</b>	459
	a) Strukturmerkmale motivationaler Prozesse	
	b) Strukturmerkmale emotionaler Prozesse	
4.3.3	<b>Zur Struktur des Teilhandlungssystems Kondition/Koordination</b>	462
	a) Zur Struktur konditioneller Merkmale	
	b) Zur Struktur allgemeiner koordinativer Voraussetzungen	
4.4	<b>Allgemeine methodische Konsequenzen für die Anfängerausbildung</b>	464
	1. Basisspiele: Spiele zur Orientierung im Raum	
	2. Vereinfachte Spielsituationen	
	3. Freies Spiel in Kleingruppen	
	4. Vielfältige Ballgewöhnungsübungen	
	5. Variables Üben eher geschlossener Fertigkeiten	
	6. Komplexe Übungssituationen	
4.5	<b>Veränderungen der Handlungsstruktur</b>	468
	Veränderung der Aufmerksamkeitsverhältnisse - Differenzierung interner Abbildungen (= Schemabildung)	
4.6	<b>Anforderungsbewältigung auf Könnerniveau: Zur Dynamik der Teilhandlungssysteme</b>	471
4.6.1	<b>Zur Dynamik des Teilhandlungssystems Kognition/Motorik</b>	471
	a) Wahrnehmungsschemata - Wahrnehmungsorganisation - Zeitpunkt der Erkennung - Wahrnehmung und Koordination von Fremd- und Eigenbewegungen - Differenzierte Eigenwahrnehmungen - Selektives Sehen - Zusammenfassung	
	b) Verarbeitungsschemata - Kodierungsprozesse - Organisationsprozesse - Selektive Aufmerksamkeit - Zusammenfassung	
	c) Entscheidungsschemata - Reduktion von Entscheidungsalternativen - Primär- und Sekundärentscheidungen - Zusammenfassung	
	d) Motorische Schemata - 1. Stabilität - 2. Variabilität - 3. Vielfalt - 4. Genauigkeit und Konstanz - 5. Geschwindigkeit - 6. Motorische Kompensation - 7. Antizipation - 8. Veränderung individueller Bezugssysteme - 9. Maßstabsänderung der individuell wahrgenommenen Zeit - Ganzheitliche motorische Gestalten (Schemata)	
	e) Rückmeldungsprozesse	
4.6.2	<b>Zur Dynamik des Teilhandlungssystems Motivation/Emotion</b>	481
	a) Motivationale Prozesse	
	b) Emotionale Prozesse	

4.6.3	<b>Zur Dynamik des Teilhandlungssystems Kondition/Koordination</b>	482
	a) Zur Kondition	
	b) Zur Koordination	

4.7	<b>Allgemeine methodische Konsequenzen für die Ausbildung auf höherem Niveau (Fortgeschrittene und Köhner)</b>	484
	1. Basisspiele: Spiele zur Orientierung im Raum	
	2. Vereinfachte Spielsituationen	
	3. Freies Spiel in Kleingruppen	
	4. Vielfältige Ballgewöhnungsübungen	
	5. Variables Üben eher geschlossener Fertigkeiten	
	6. Komplexe Wahrnehmungs- und Entscheidungssituationen	
	7. Standardsituationen	
	8. Spielzugorientiertes Training	
	9. Spielsystemorientiertes Training	
	10. Taktische Flexibilität	

<b>KAP. 5:</b>	<b>DIE LEHRGANGSKONZEPTION</b>		491
----------------	--------------------------------	---	-----

5.1	<b>Pädagogische Intentionen</b>	491
	Zur didaktischen Auswahlfrage - Spielimmanentes und intentionales Lernen im Sportspiel - Entwicklung eines gemeinsamen Regelbewußtseins	

5.2	<b>Pädagogische Empfehlungen</b>	493
-----	----------------------------------	-----

5.2.1	<b>Zur Unterrichtsgestaltung</b>	495
	Vorbild sein (Lehrer als Modell) - Motivation stärken - Gemeinsames Spielen und Kommunikation verbessern - Verantwortung übertragen und Eigenverantwortlichkeit fördern	

5.3	<b>Die Lehrgangskonzeption</b>	497
	Die Lehrgangsprinzipien (Probleme, Zielsetzungen, Begründung und praktische Beispiele)	

LGP 1:	Basisspiele:	498
	Orientierung in Raum und Zeit aufbauen	

LGP 2:	Vereinfachte Spielsituationen:	502
	Zusammenspiel und Spielaufbau fördern	

LGP 3:	Freies Spielen	508
--------	----------------	-----

- a) Freies Spiel in Kleingruppen:  
Die Freude am Spielprozeß fördern
- b) "Intentionales" freies Spiel in Kleingruppen: Verschiedenartige Spielpositionen erfahren und ausgestalten

LGP 4:	Vielfältige Ballgewöhnungsübungen: Sich den Ball einverleiben	509
LGP 5:	Variables Üben: Timing-Gefühl entwickeln	512
X LGP 6:	Komplexe Übungssituationen: Wahrnehmungs- und Entscheidungsverhalten bewußt machen und ausbilden	516
X LGP 7-10:	Zur Bedeutung des taktischen Trainings - Zur Schulung der taktischen Handlungs- fähigkeit	519
X LGP 7:	Schulung von Standardsituationen: Handlungsplanung optimieren	522
LGP 8:	Spielzugorientiertes Training	524
LGP 9:	Spieldystemorientiertes Training	527
LGP 10:	Taktische Flexibilität	531
	<b>Ausblick</b>	<b>533</b>

<b>Anhang</b>	<b>535</b>
---------------	------------

<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>541-577</b>
-----------------------------	----------------